



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Und er wird den Schlussstein herausbringen unter lautem Zuruf: „Gnade, Gnade ihm!“

Sacharia 4,7b

Wo immer ein Richtiges ist, da gibt es viel Falsches ...

Dietrich Bonhoeffer hat in seinem Buch „Nachfolge“ 1937 diese Verkehrung des Gnadenbegriffs in den modernen Kirchen beklagt. (Was würde er wohl im 2018 schreiben?) „Wir nehmen an, Gnade bestünde darin, dass die Schuld zum Voraus bezahlt wurde; und da sie bezahlt wurde, könne man jetzt alles umsonst bekommen.

Was wäre die Gnade, wenn sie nicht billig wäre? Billige Gnade bedeutet Gnade als eine Doktrin (Anm.: Lehre und daraus die Leere), ein Prinzip, ein System. Die Kirche, welche die rechte Lehre über die Gnade hat, nimmt ipso facto – so wird angenommen – an dieser Gnade teil. In einer solchen Kirche, findet die Welt billige Bedeckung ihrer Sünden; es wird keine Reue verlangt, und noch weniger der echte Wunsch, von der Sünde befreit zu werden. Damit reduziert sich die billige Gnade auf eine Verneinung des lebendigen Wortes Gottes. - Gut, dann lebe der Christ wie der Rest der Welt, passe sich in jedem Lebensbereich an die Normen der Welt an, und strebe nicht vermessen nach einem Leben unter der Gnade, verschieden von seinem alten Leben unter der Sünde. Das wäre die Irrlehre der Schwärmer, der Wiedertäufer und ähnlichem Gesindel. Der Christ hüte sich davor, sich gegen die freie und unbeschränkte Gnade Gottes aufzulehnen und sie zu schänden.

Keinesfalls soll er versuchen, eine neue Religion des Buchstabens aufzurichten, indem er versucht, ein Leben im Gehorsam gegen die Gebote Jesu Christi zu leben! (...) **Er lebe also wie der Rest der Welt. ...**

Billige Gnade ist die Predigt der Vergebung ohne die Forderung der Umkehr, Taufe ohne Gemeindegemeinschaft, Kommunion ohne Bekenntnis, Absolution

*(Rückübersetzt aus der spanischen Fassung, von mittelhesse).

ohne "Beichte". Billige Gnade ohne das Kreuz. ..."

Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir war.

1 Kor 15,10

Dies schreibt Paulus über seine Veränderung, was die Gnade Gottes in ihm bewirkte.

Und, wäre da keine "falsche Empfängnis" möglich, hätte Paulus nicht gewarnt. **2 Korinther 6,1 Mitarbeitend aber ermahnen wir auch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.**

Petrus sagt uns klar, was wir mit den Gnadengaben Gottes tun sollen!

1 Petrus 4,10

Je nachdem jeder eine Gnadengabe empfangen hat, dient einander damit als gute Verwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes.

Wahrheit und Gnade können nicht voneinander getrennt werden, sonst ist die Wahrheit nicht mehr wahr und die Gnade plötzlich "entgnadigt".

Es sind dann nur noch leere Worte ohne Kraft!

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

Johannes 1,17

Das Reich Gottes zeugt die Wahrheit in Kraft, die in Jesus Christus jedem offenbar wurde!

denn das Reich Gottes besteht nicht im Wort, sondern in Kraft.

1. Korinther 4,20

Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht.

2. Korinther 12,9

Tatsächlich ist jede Person im Neuen Testament, die wirklich die Gnade Gottes empfangen hat, dadurch tief greifend und bleibend verändert.



Siehe dazu auch den Christenverfolger Saulus, der nach seiner Begegnung mit Jesus zu einem der bedeutendsten Apostel Gottes wurde.

Die Gnade Gottes verändert unser Leben!

„Denn erschienen ist die Gnade Gottes, die allen Menschen zum Heil dient, indem sie uns erzieht, dass wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen, und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Welt...“

Titus 2,11-12

Eines der stärksten Zeugnisse ist der Jakob zum Israel. Ich glaube, Gott hat auch deshalb beide Namen stehen lassen, (bis Hebräer 11,21 CSV erwähnt), dass wir dauernd an diese Metamorphose durch die Gnade Gottes erinnert werden!

Da sprach er: „Nicht Jakob soll fortan dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gerungen und hast gesiegt.“

1 Mose 32,29

Die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Römer 5,21b

Messias, oder die Welt?

